



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 1

65 - 155 06.82 ●

Strasse / Nr.		Werdener Straße / Oefte 1, 1a, 2, 3	
Stadtbezirk IX	Stadtteil Kettwig (49)	Gemarkung Kettwig	
Lfd.-Nr. 92	Eintr. - Datum 14.02.1985	Flur 41	Flurstück 23-32, 139,
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung 140, 449 Haus Oefte	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals <p>Haus Oefte wurde erstmalig urkundlich um 840 erwähnt. Dienstmannlehen der Reichsabtei Werden. Der Name bedeutet soviel wie "Waldhaus am Flusse". Das Schloß, ein ehemals wasserumwehrter, zweigeschossiger Bau mit vorspringendem Mittelurm, verdankt sein heutiges Aussehen dem Umbau im Jahre 1850 durch den Architekten Schorlach. Das oberste Geschoß des Turmes mit dem vorkragenden Zinnenkranz ist 1888 bei Umbauarbeiten aufgesetzt worden. Der Hauptbau zeigt rechts und links des Turmes je fünf Fensterachsen; Reste des alten romanischen Schlosses aus dem 12. oder 13. Jh. befinden sich noch in den unteren Teilen des nordwestlichen Flügels. Hier sind noch zwei starke Säulen auf achtseitigen Basen mit schweren und rohen Kapitellen erhalten, die aus dem Rund in das Viereck überleiten; sie tragen das Grattgewölbe mit ganz flachen und gedrückten Gurten. Die ursprüngliche Grundrißdisposition und Ausstattung wurde im Jahre 1961 durch Umbau und Instandsetzungsarbeiten weitgehend verändert.</p>			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)



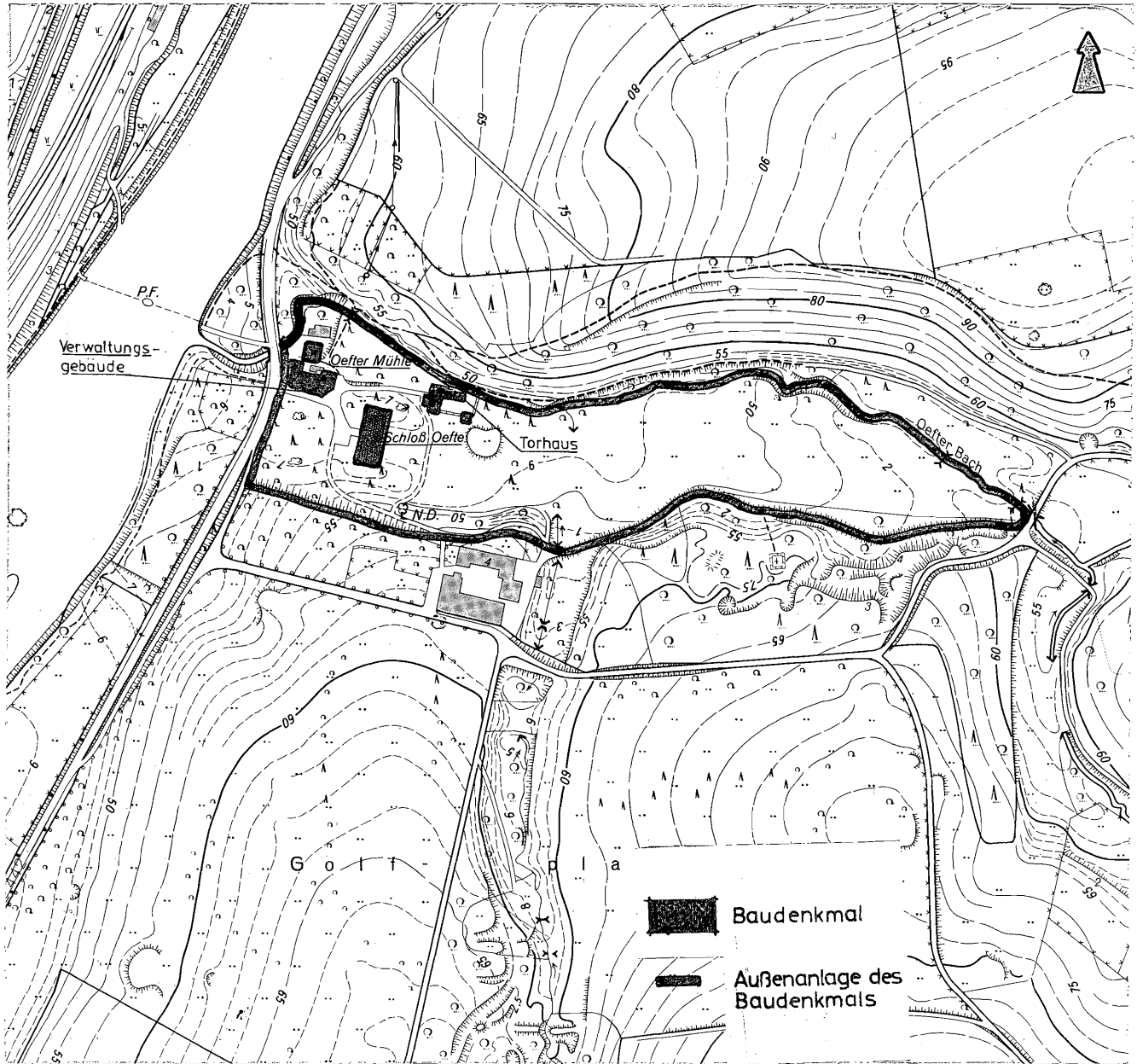
Planungs- und Baurecht

Bebauungsplan

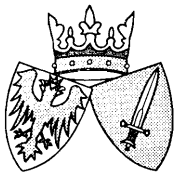
Hinweise auf Sachakten

Hinweise auf Inventare, Literatur, Archivquellen, Zeichnungen, Fotos, Karten u.a.

Lageplan u.a. Darstellungen



MASSTAB 1: 5000



Denkmalliste Stadt Essen

Untere Denkmalbehörde - St.A. 65 -

Blatt 2

65 - 155 06.82

Strasse / Nr. Werdener Str. / Oefte 1, 1a, 2, 3			
Stadtbezirk IX	Stadtteil Kettwig	Gemarkung Kettwig	
Lfd.-Nr. 92	Eintr. - Datum 14.02.85	Flur LA. Boel	Flurstück
Art des Denkmals Baudenkmal		Kurzbeschreibung Haus Oefte	
Darstellung der wesentlichen Merkmale des Denkmals <u>Fortsetzung Haus Oefte</u> Mit Ausnahme seines total umgestalteten Erd- und Obergeschosses hat das Gebäude wegen seiner geschichtl. Beziehung zur Abtei Werden Bedeutung für die Stadtgeschichte. Als baugeschichtliches Forschungsobjekt ist es aus wissenschaftl. Gründen erhaltens- und nutzenswert. Zum Umfang der Unterschutzstellung gehört auch der im Lageplan umgrenzte Schloßpark mit seinen gesamten Nebengebäuden und Anlagen.			
Hist. Ausstattungsstücke			

Foto(s)

